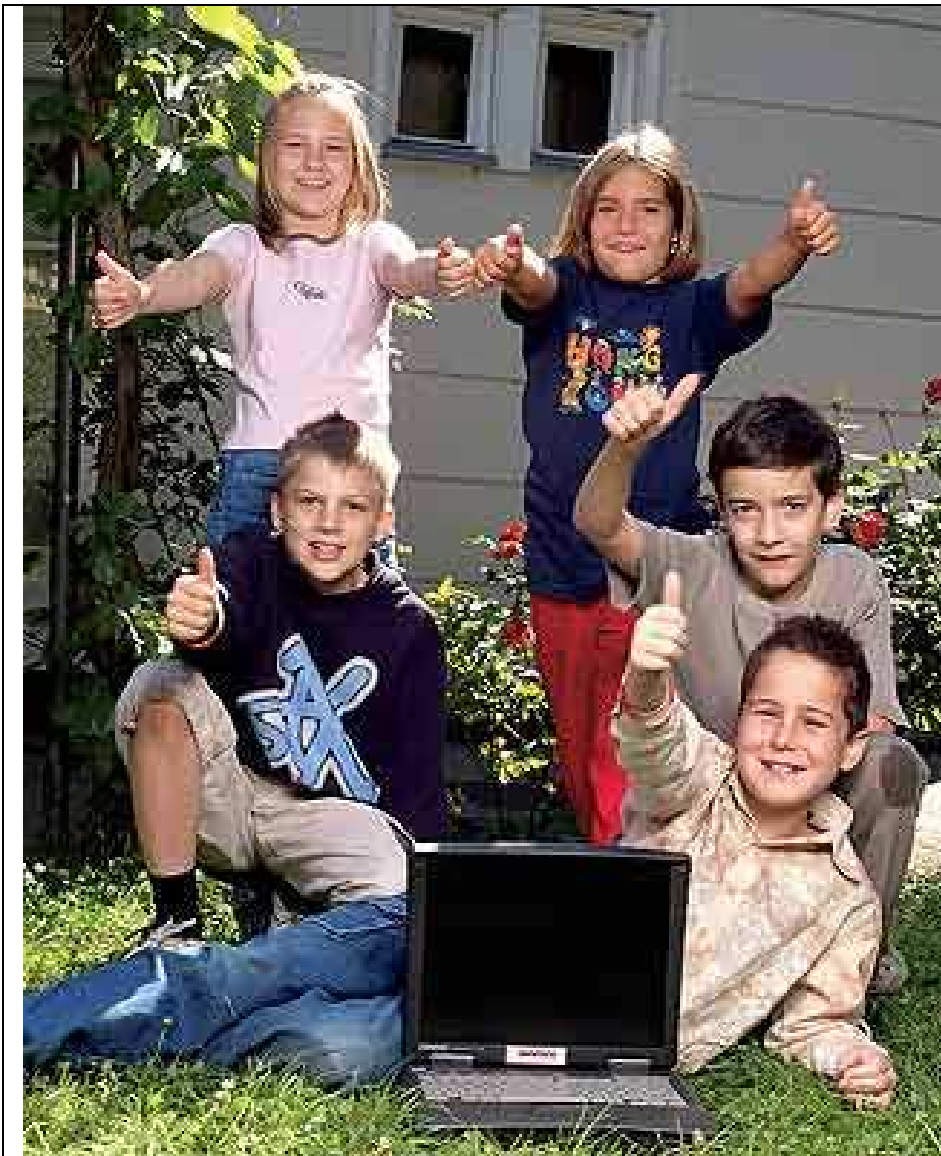




... hat uns getestet!



Computercamps im großen Test!

Es ist Sonntagabend, und Leonie ist schon ganz aufgeregt: Morgen fängt ihr Ferien-Computerkurs an! Eine Woche Lernen mit dem Computer und jede Menge Spaß und Spiel stehen auf dem Programm. Veranstaltungsort von Krapfi's Computer Camps ist das Hotel Schloss Wilhelminenberg im 16. Wiener Gemeindebezirk. Kursleiter Franz Krapfenbauer bietet hier während der Schulferien regelmäßig einwöchige Computerkurse für Sieben- bis Zwölfjährige an. E-MEDIA hat es ausprobiert und Leonie, 8, in den Kurs geschickt.

WEITER: Was Kids in PC-Kursen lernen
- Der Praxisreport

www.computercamps.at



... hat uns getestet!



Computercamps im großen Test!

Um 8.30 Uhr geht's los, bis mittags läuft der Unterricht. Nach dem Essen ist am Nachmittag (bis 16.30 Uhr) Spielen im Park bzw. Üben des zuvor Erlernten und Ausprobieren von PC-Games angesagt. Der Kurs kostet 238 Euro, Getränke und Mittagessen im Hotelrestaurant eingeschlossen. Maximal zwölf Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren sind in einer Gruppe. Jedes Kind hat einen eigenen Computer zur Verfügung. Das Unterrichtsprogramm umfasst Windows-Basics wie das Anlegen und Verwalten von Ordnern und Dokumenten, das Speichern, erste Schritte mit dem Internet Explorer.

www.computercamps.at

... hat uns getestet!



Computercamps im großen Test!

Außerdem gibt's eine Einführung in die Textverarbeitung mit Word - die Kids lernen die Grundlagen des Formatierens von Texten, experimentieren mit Schriftgrößen und -farben. Leonie: "Echt toll, wie einfach das geht." Besonders viel Spaß macht der Achtjährigen das Erlernen des Zehnfingersystems beim Tippen. Als ein Unterrichtsziel sollen die Kinder am Ende des Kurses 100 Anschläge pro Minute schaffen - die Ehrgeizigsten bringen es nach der Kurswoche auf 200 und mehr. Die Kinder werden in den Kursen je nach Vorkenntnissen in zwei Gruppen eingeteilt. Kursleiter Krapfenbauer erlebt dabei häufig, dass Eltern das Computerwissen ihrer Kinder überschätzen: "Die angeblichen Computerspezialisten kennen oft nicht mal die Bedeutung der Zeichen auf der Tastatur."

... hat uns getestet!



Computercamps im großen Test!

Aber kein Problem, denn im Computercamp ist Individualität Trumpf. Kinder mit wenig Erfahrung erhalten besondere Unterstützung, für Fortgeschrittene gibt es Zusatzangebote: Die dürfen dann mit Excel-Tabellen oder PowerPoint-Präsentationen experimentieren und bekommen fachkundige Tipps und Tricks mit auf den Weg. Auch auf die Bedürfnisse der Eltern reagiert Krapfenbauer flexibel. Die ursprünglichen Halbtagskurse hat er bis in den späten Nachmittag ausgedehnt ("damit die Kinder den ganzen Tag versorgt sind"), er bietet flexible Abholzeiten und auch eine Frühbetreuung ab halb an.

... hat uns getestet!



Computercamps im großen Test!

Krapfenbauer ist ein echter Selfmademan: Auf die Idee mit den Computerkursen haben ihn seine eigenen vier Kinder gebracht: Mit denen saß der gelernte Hoteleinkäufer früher oft vor dem Computer und übte den Umgang mit dem Rechner. Schnell kamen die Nachbarskinder dazu. So wurde Idee der Kinder-Computercamps geboren. Seit einigen Jahren macht Krapfenbauer das jetzt hauptberuflich; neben den Feriencamps unterrichtet er auch in mittlerweile 50 niederösterreichischen Grundschulen erste Schritte mit dem PC.

... hat uns getestet!



Computercamps im großen Test!

Was sagt Leonie am Ende ihrer Testwoche im Computercamp?

"Ursuper" war's - und sie weiß schon, wie sie nach den Ferien mit toll formatierten PC-Texten in der Schule Eindruck machen wird. Tippen kann sie jetzt im Übrigen fast schneller als Mama und Papa!

Eine Übersicht über weitere PC-Kurse für Kinder finden Sie im Internet auf www.computercamps.at